

## SEMINARINHALTE:

### A. Buchhaltungsauswertungen und ihre Aussagekraft?

- I. Adressaten der Buchhaltung und Aufzeichnungen
- II. Aufzeichnungsarten und gesetzliche Grundlagen f. d. Gewinnermittlungsarten
- III. Die „Qualitätskriterien“ der Buchhaltung
  1. Die Grundsätze ordnungsgemäßer Buchführung
  2. Materielle Ordnungsmäßigkeit
- IV. Wie liest die Bank meine Buchhaltungsauswertungen?
  1. Welche Unterlagen werden von den Banken gefordert?
  2. Welche Unterlagen werden von den Banken am häufigsten angefordert?
- V. Die wichtigsten Kennzahlen aus der **Buchhaltung** und ihre Aussagekraft
  1. Net Working Capital
  2. Rohertrag
  3. Personalaufwand in % der Betriebsleistung
  4. Sonstiger betrieblicher Aufwand in % der Betriebsleistung

### B. Rechnungslegungs-Änderungsgesetz 2014

1. Abschaffung des Postens der un versteuerten Rücklage
2. Abschreibung eines Geschäfts- bzw. Firmenwerts
3. Zuschreibungspflicht bei Finanz-/Anlagevermögen
4. Herstellungskosten von Sachanlagen und Vorräten
5. Latente Steuern
6. Abzinsung von langfristigen Rückstellungen
7. Wegfall des außerordentlichen Ergebnisses

### C. Digitalisierung und Automatisierung im Rechnungswesen - Chancen und Risiken

1. Ausgangssituation in österreichischen Klein- und Mittelbetrieben
2. Digitalisierung / Automatisierung – Begriffsbestimmung
3. Was bedeutet die Digitalisierung / Automatisierung für das Rechnungswesen?
4. Wo / Wie fange ich an, mein Rechnungswesen zu automatisieren?
5. Mögliche Vorgehensweise bei Umsetzung Automatisierung im Rechnungswesen
6. Analyse der Systeme und Prozesse
7. Vorgehensweise
8. Erstellung eines Plans für die Umsetzung
9. Fallen in der Digitalisierung